

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 52

Artikel: Wie die Alten sangen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-454151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Weihnachtsgeschenke

Petrus kramte in einer Schublade herum und brummte vor sich hin: „Da will der liebe Herrgott, daß ich den Bäckern da unten auf der Erde auch dieses Jahr ein Weihnachtsgeschenk gebe. Geht mir ganz wider den Strich. Sie hätten Gelegenheit genug, sich selbst mit dem Wichtigsten, was sie brauchen, zu beschenken. Aber nein, da hocken sie in Genf und schwätzen und schwätzen und zanken und entzweien sich, anstatt mit einem Donnerwetter drein zu fahren und die stickige Luft zu reinigen. Na, aber wartet, ich will euch schon was heraus suchen, woran Ihr und der Herrgott seine Freude haben wird. Was liegt da? Ein Geduldspiel? Na gut, das gebe ich denen, die etwas vom Völkerbund hoffen. — Und hier? Eine Knute! Das wäre was für Rußland. Aber nein, die haben ja den Trojky, da brauchen sie kein anderes Marierinstrument. — Was ist das für ein Buch? „Die Weisheit in vier Abteilungen,

mit dem Motto: Vernunft ist stets bei Wenigen nur gewesen.“ Sehr gut, das schenke ich an Frankreich. — Und hier? Eine Puppe weiblichen Geschlechts! Kriegt d'Annunzio: denn die wirklichen Weiber wollen doch nichts mehr von ihm wissen. — Da? Ein Geldbeutel! Leer, aber schön. Gebe ich an Deutschland, das kann es an Frankreich abtreten. Na, ha, ha! So oft dann der französische Minister auch in den deutschen Geldbeutel greift, er wird ihn immer schön, aber leer finden. — Sieh' da, ein Stehaufmännchen? Gebe ich an Venezuela, den wird Griechenland doch nicht los werden. — Was ist denn aber hier? Der bekannte unzerreißbare Strick mitten durchgerissen? Sein, sein! Den bekommt England. Damit kann Lloyd George Irland wieder festbinden, wenn nur der richtige Knoten gefunden wird. — Aber Italien! Was schenke ich denn diesem alten europäischen Stiefel? Habe ich denn da gar nichts mehr? Halt, da ist ja noch ein niedliches Spielzeug, die mechanische Strelk-Ma-

schine. Man braucht bloß auf den kleinen Knopf zu drücken und ein Strelk springt heraus. Spielzeug, das ist das Beste für solche Naturen. — So, fertig für heute. Die kindlichen Naturen aller dieser Länder werden mit den Geschenken zufrieden sein. Aber die verständigen? Ah bah! Gib's ja zur Zeit nicht.“ —

Und so hat Petrus die Sachen als Liebesgaben sendung abgeschickt.

Traugott Unverstand.

Wie die Alten sangen . . .

Schüler (aus der Völkerbundesstadt):

„Un Calendrier de Poche, s. v. p.“

Verkäuferin (in der Bundesstadt):

Ist leider vergriffen. Ein Almanach in deutscher Sprache gefällig?

Schüler: Et donc! Voudrais pas un Calendrier de — Boche!

ki

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 2 1/2 — 10 1/2 Uhr.

Weihnachts-Programm!

5 Akte! NEU! Erstaufführung NEU! 5 Akte! Oberbayrische Bauern-Tragödie

's Liserl vom Schliersee

Hochlands-Tragödie nach einer Erzählung von Herm. Schmid. — In den Hauptrollen:

XAVERTEROFAL

der weltbekannte Künstler und Direktor des Schlierseer Bauerntheaters, sowie seine Schwester **Frau Fanny Mittermayr-Terofal**

4 Akte Neu! Erstaufführung Neu! 4 Akte Liebes-Tragödie

Ein Walzer von Strauss

oder: Das Geheimnis der Silvesternacht
Künstlerkapelle: A. FORTUNATO

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
empfehlen ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Böttel St. Margrethen.

Café Walser Rindermarkt 20, Zürich 1
Neu renoviert, sehenswert dekoriert. — **Prima Weine.**
2066] Sich bestens empfehlend. **Hoh. Walser-Wirz.**

Restaurant z. „STERNEN“

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt!
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY**

Rest. Häfele, Schoffelgasse 11, Zürich 1
Prima Land- und Flaschenweine. Offenes Hürliemannbier.
Höflich empfiehlt sich **Frau HOGG.**

LUZERN

Hotel und Weinrestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrngasse 19
beim Rathaus
Telephon 1922

Rendezvous der Ostschweizer. — Erstklassige Flaschenweine. Spezialität: la Rheisweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a. Rh. — Zimmer von Fr. 3.— an.
Inh.: **Fritz Bucher**, früher Café Waldschenke, Zürich 1



Visitenkarten liefert prompt die **A.-G. JEAN FREY, Buchdruckerei, Zürich**
Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.

Corso-Theater, Zürich

Vom 16. bis 31. Dezember 1920, täglich abends 7 1/4 Uhr:

Variété

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/4 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso

Vom 16. bis 31. Dezember 1920, täglich abends 8 Uhr

Vilma von Madgyaszay, die neue Yvette Guilbert, sowie das übrige Programm

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. Dezember 1920, täglich abends 8 Uhr:

„Der schlaue Theophil“, Schwank, und das übrige vornehme Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: **L. Vanoni.**

Vom 16. bis 31. Dezember, täglich abends 8 Uhr

„Du liebes Wien“, Operette von R. Stolz, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.



Handorgeln,

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Zithern, Violinen u. Euis, sowie alle Musik-Instrumente kaufen Sie am besten und billigsten bei

Musik-Helbling Werdstrasse Nr. 4 bei der Sihlbrücke, Zürich 4. **Helbling's Handharmonika-Schule**, 4. verbesserte Auflage zum Selbstlernen à Fr. 2.50 ist überall eingeführt als **anerkannt bestes System.** 2042

„Xylonax“

der patent. Messerputzblock.

„Xylonax“ ist unbedingt d. beste und angenehmste

Messerputz-Mittel!!

auch für Bügeleisen, Herdplatten etc. Garantiert frei von Säure u. schädl. Bestandteilen. Schweizerfabrikat. Verlangen Sie überall ausdrücklich

„Xylonax“

Generalvertrieb: **J. Fuchs & Co., chem. Laboratorium, Zürich.**

Die Nonne

Sittenroman, geb. Fr. 2.50. Versand Fortuna, Heiden 2. Wiederverkäufer gesucht.

Köstlich natürlich wie frisch gepflückte Blüten
Das ORIGINAL aller Blütentropfen ohne Alkohol Höchste Ausgiebigkeit, denn ein Tropfen ist schon zuviel
ALS GESCHENK STETS WILLKOMMEN!
Zu haben in Maiglöckchen, Veilchen, Rose, Flieder, Heliotrop u. a. Neu: Goldlilie

Dralle's Illusion

im Leuchtturm
Überall käuflich
Generalvertreter für die Schweiz:
AD. RACH, Kannenfeldstr. 16, BASEL